

**140 Jahre  
Gemischter Chor Burkau**



**1870 - 2010**

# 140 Jahre Gemischter Chor Burkau

## *Gründung des Chores 1870 bis 1938*

Wegen Fehlens jeglichen Aktenmaterials ist das genaue Gründungsdatum des Gemischten Chores nicht bekannt. Nach mündlicher Überlieferung besteht er jedoch mindestens seit 1870. Erstmals schriftlich erwähnt wird der Chor 1905 in einem Jahresbericht des Männerchores Burkau im Zusammenhang mit einem gemeinsam veranstalteten Neujahrskonzert in der Kirche. 64 Jahre der Chorgeschichte liegen also im Dunkeln, denn erst mit dem Jahre 1934 beginnen die regelmäßigen schriftlichen Aufzeichnungen über das Chorgeschehen. Vielleicht bringt aber der Artikel aus den „Heimatkundlichen Blättern“ der Natur und Heimatfreunde Burkau e. V. vom April 2009 etwas Licht in das Dunkel. Hier schreibt Horst Gersdorf, ein gebürtiger Burkauer und verdienstvoller Heimatchronist, von einer im Staatsfilialarchiv Bautzen von ihm entdeckten Akte, die das „Statut des Gemischten Gesangsvereins ‚Harmonie‘ vom 01. Juli 1873“ beinhaltet. Nach diesem Statut hat sich dieser Gesangsverein die Pflege des Volks- und Kirchengesanges zum Ziel genommen. Da in dieser Akte nicht ausdrücklich erwähnt ist, dass das Statut-Datum auch das Gründungsdatum ist, wird das Jahr 1870 als Gründungsdatum des Gemischten Chores beibehalten. Dieses Statut des Gemischten Gesangsvereines „Harmonie“ ist somit das älteste bekannte Dokument des heutigen Gemischten Chores.

1934 wird das Gesangswesen in Deutschland unter einheitliche Führung gestellt – das heißt der Deutsche Sängerbund wurde gegründet. Nach vorausgegangener Gesangsprüfung findet auch der Gemischte Chor Aufnahme in diesen Bund. Noch im gleichen Jahr wird im Jahresbericht über den Austritt des Chores berichtet, da die Chormitglieder die hohen Bundesbeiträge nicht aufbringen können. - Interessant ist auch die Festlegung während der Hauptversammlung 1934, über den Besuch der Übungsstunden Anwesenheitslisten zu führen. Diese Festlegung hat bis zur Gegenwart Gültigkeit, ebenso erhalten die aktivsten Sängerinnen und Sänger nach Ablauf des Jahres ein kleines Geschenk als Anerkennung. Der Monatsbeitrag betrug damals 20 Pfennige!

In den folgenden Jahresberichten werden die Auftritte des Chores in der Kirche „...zur Verschönerung der Gottesdienste“ aufgezählt. - Fand 1934 noch ein Frühlingskonzert zu Ostern statt, so musste dieses in den folgenden Jahren ausfallen, weil ein Teil der Sänger zum Arbeitsdienst eingezogen war.

Zwischen 1934 und 1938 liegt die Mitgliederzahl bei 50 bis 55 Sängerinnen und Sängern.

In der Hauptversammlung am 28. Januar 1939 ruft der „Vereinsführer“ die Chormitglieder zu neuen Erfolgen auf – damit enden für Jahre die Berichterstattung und auch die bis dahin regelmäßige Chorarbeit. - Der 2. Weltkrieg ist ausgebrochen!



### **1947 bis 1970**

1947 beginnt nach den Kriegsjahren das aktive Chorleben mit 60 Sängerinnen und Sängern. Da der Chorleiter, Herr Schneider, sich noch in Gefangenschaft befindet, übernimmt dieses Amt stellvertretend der damalige Leiter der Burkauer Grundschule, Herr Strauch. Bereits im April findet das erste Konzert statt.

Zu kirchlichen Anlässen wird in diesem Jahr insgesamt 10 Mal gesungen. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz – im Mai wird ein „Vergnügen“ im Gasthof Schuster abgehalten. – 1948 wird das erste Advents- und Weihnachtsliedersingen gemeinsam mit dem Männerchor durchgeführt. Ab 1964 finden diese Advents- oder Weihnachtskonzerte regelmäßig in der Burkauer Kirche statt. In den ersten Jahren sorgen neben dem Gemischten Chor die Kurrende und der Posaunenchor Burkau für ein

abwechslungsreiches Programm. Über Jahre erfreut Frank Burkhardt aus Leipzig die Zuhörer mit seinem angenehmen Bariton. -

Das Jahr 1949 bringt eine Wende für den Chor - Herr Kantor Schneider kehrt aus der Gefangenschaft heim und übernimmt ab Mai wieder die Leitung des Chores. Es beginnt für Chorleiter und Chor eine über Jahrzehnte dauernde erfolgreiche Schaffensperiode. Neben der Kirchenmusik widmet sich der Chor dem deutschen Volkslied, aber auch klassische Chöre, Lieder Alter Meister und zeitgenössische Lieder der sechziger bis achtziger Jahre des 20. Jh. gehören zum Repertoire ebenso Volkslieder anderer Nationen. Ein weltliches Konzert sowie ein bis zwei Kirchenkonzerte sind Bestandteil des jährlichen Programms des Chores. - 1949 wird das Singspiel von Franz Schubert „Am Brunnen vor dem Tore“ mit großem Erfolg aufgeführt. Einen Höhepunkt bildet 1955 das Mitwirken sowohl des Gemischten als auch des Männerchores bei dem Estraden- Konzert des Staatlichen Kulturorchesters Riesa in Burkau. Unter Leitung von Herrn Schneider singen die Chöre unter Orchesterbegleitung den Walzer „An der schönen blauen Donau“. - 1961 singt Gottfried Anders das Bass- Solo in dem amerikanischen Lied „Old Black Joe“, 1966 werden der „Waldpsalm“ und das „Echo-Lied“ als besonders gelungen genannt, 1968 sind es der „Gondelfahrer“ von Franz Schubert und der „Lebensspruch“ von Weissmann, kirchenmusikalisch ist es die Motette „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Schütz. Der Gemischte Chor avanciert zu einem der gefragtesten und besten Chöre des Kreises Bischofswerda und darüber hinaus. - Seit 1958 findet jährlich ein Leistungsvergleich der Chöre der Region beim „Fest des Liedes“ statt.



Der Burkauer Gemischte Chor ist immer dabei. - 1962 wird der Chor bei einem Leistungsvergleich zwischen sieben Chören des Kreises Bischofswerda mit dem Prädikat „Sehr gut „ beurteilt, beim Leistungsvergleich im Bezirksmaßstab mit dem Prädikat „Gut“. Die Leistung von Chorleiter Edgar Schneider wird im Oktober 1969 von der Abteilung Kultur des Rates des Bezirkes Dresden mit der Verleihung des Titels „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ gewürdigt, der Chor erhält eine „ansehnliche Geldprämie“. - Auch der Kirchengesang wird nicht vernachlässigt: der Chor singt regelmäßig im Gottesdienst zu den Kirchenfeiertagen, darüber hinaus beteiligt er sich am jährlich stattfindenden Kantatesingen. - Zwischen 53 und 74 Mal im Jahr treffen sich die Sängerinnen und Sänger zu Übungsstunden und Veranstaltungen. - Neben der Arbeit wird auch gefeiert. Jährlich finden ein Sängerball unter einem bestimmten Motto, eine Ausfahrt vorzugsweise in die Sächsische Schweiz oder das Zittauer Bergland und eine Weihnachtsfeier statt. Damit nichts in Vergessenheit gerät, werden über die Ausfahrten Berichte geschrieben und für die Vergnügen Gedichte verfasst.

1970 feiert der Gemischte Chor sein 100-jähriges Bestehen. Dazu findet am 09. Mai ein Festkonzert statt, welches vom Chor selbst sowie vom Männerchor Burkau und Frank Burkhardt als Solist gestaltet wird. Zum Kommers gratulieren Vertreter der Gemeinde Burkau, des Rates des Kreises Bischofswerda und die Chöre aus Rammenau, Hauswalde, Frankenthal, Bischofswerda und Radeburg. Luise Philipp hat sogar ein Gedicht in Oberlausitzer Mundart verfasst: „Dar 100-jährche“. Von unserem Chorleiter Edgar Schneider stammt der Sängerspruch „Durch hundert Jahre klingt ein Lied in ernsten und in frohen Zeiten, es töne fort und es erblüh und mög' zu wahren Freuden uns geleiten!“. - Zu diesem Zeitpunkt hat der Gemischte Chor 46 aktive Sängerinnen und Sänger. -



## 1970 bis 1980

Die folgenden Jahre bis zum nächsten Jubiläum sind ausgefüllt mit einem abwechslungsreichen Chorleben. Neben den wöchentlichen „Singestunden“ werden weiterhin die schon traditionellen Konzerte zum Erntefest und zum Advent beibehalten, ebenso das Frühlingskonzert. 1972 singt der Gemischte Chor gemeinsam mit den Männerchören aus Burkau, Großdrebnitz und Rammenau unter Begleitung der Wesenitztaler Musikanten den „Gefangenenchor“ aus Nabucco.- Der Chor wird bei zahlreichen Anlässen zum Singen eingeladen, so auch von den Burkauer Natur- und Heimatfreunden zum jährlichen „Fest im Grünen“ an der Waldbaude. - Auch bei Schülerkonzerten wird ein Programm dargeboten. Bis 1980 finden diese regelmäßig in Bischofswerda und Pulsnitz bzw. in Großröhrsdorf statt. -

Eine neue Aufgabe beginnt 1975 mit den Konzerten im Ferienheim Neuschmölln. Diese werden jeweils in den Sommermonaten im Abstand von zwei Wochen durchgeführt. Bis 1982 waren es 90 Veranstaltungen.

Die gesanglichen Leistungen des Chores werden bei den Leistungsvergleichen in der Mittelstufe mit „sehr gut“, in der Oberstufe mit „gut“ bewertet. 1976 erhält der Chor den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR“ und 1979 „Vorbildliches Volkskunstkollektiv der DDR“.

Die Chorausfahrten in diesen Jahren nehmen einen größeren Radius ein, sie führen u. a. nach Markkleeberg zur „Agra“, nach Friedland in der CSSR, in die Böhmisches Schweiz und in das polnische Riesengebirge. -

Viel Spaß gibt es bei den Sängerbällen, die unter ein bestimmtes Motto gestellt werden, z. B. „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“, „Die Sängerpiese“, „Ein Sängertreffen“.

Das nächste große Ereignis im Chorleben ist der 110. Geburtstag des Vereins. Dieser wird am 17. Mai 1980 mit einem Konzert im Gasthof Katzer festlich begangen. Zu den Mitwirkenden zählen die Männerchöre aus Burkau und Horka sowie die Solisten Frank Burkhardt und Kantor Weinberg. Liedermeister Edgar Schneider wird für seine 60-jährige aktive Mitgliedschaft im Chor geehrt. Zu den Gratulanten zählen neben den oben genannten Männerchören der Rat der Gemeinde Burkau, der Rat des Kreises Bischofswerda, der Dorfklub sowie die Natur - und Heimatfreunde Burkau. - Zu diesem Zeitpunkt hat der Chor 42 aktive und 27 passive Mitglieder. -

# URKUNDE



Dem Kollektiv  
*Mischor Chor*  
Burkau

wird für Verdienste  
im künstlerischen Volksschaffen der DDR  
der Titel

Hervorragendes Volkskunstkollektiv

verliehen.



Bischofswerda, den 7.10.1986

*J. J.*  
Stellvertreter  
des Vorsitzenden  
des Rates des Kreises  
für Kultur

Tatkraft, Schöpferum und Lebensfreude –  
unser künstlerisches Schaffen  
für Frieden und Sozialismus!

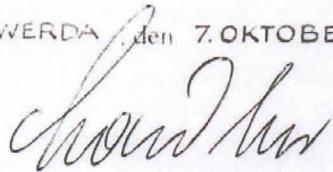
Für vorbildliche  
künstlerische und kulturpolitische Leistungen  
auf dem Gebiet des künstlerischen Volksschaffens

wird  
**dem gemischten Chor und  
dem Männerchor Burkau**  
die

„MEDAILLE AUSGEZEICHNETES  
VOLSKUNSTKOLLEKTIV  
DER DEUTSCHEN  
DEMOKRATISCHEN REPUBLIK“

verliehen.

BISCHOFSWERDA den 7. OKTOBER 1975



VORSITZENDER DES RATES DES KREISES

---

## 1980 bis 1990

Bis zum Jahre 1984 ist der Chor bei vielen kulturellen Veranstaltungen in Burkau und im Kreis Bischofswerda beteiligt. 1981 erhält er erneut beim Ausscheid der Chöre des Kreises Bischofswerda das Prädikat „Sehr gut“, in der Oberstufe und 1982 zum zweiten Mal den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“. Bis zu 13 kirchliche und 17 weltliche Anlässe pro Jahr stehen auf dem Programm. Der 1975 mit dem Ferienheim Neu – Schmölln geschlossene Vertrag wird ab 1984 nicht mehr erneuert. – Das Jahr 1985 bringt für den Chor einen schweren Schicksalsschlag – am 19. Februar verstirbt plötzlich und unerwartet Herr Kantor Schneider, der langjährige Liedermeister des Gemischten Chores. Trotz seines Alters von knapp 80 Jahren setzte er sich sprichwörtlich bis zum letzten Tag seines Lebens unermüdlich für den kirchlichen und weltlichen Chorgesang ein. Mit seinem Tode fühlt sich der Chor zunächst verwaist. Doch das Leben geht weiter. Unter Vermittlung der Abteilung Kultur des Rates des Kreises Bischofswerda kommt es zu ersten Absprachen zwischen Friedrich Franke, Herbert Wobst und Herrn Kantor Vetter aus Bischofswerda. Es kommt ein Vertrag zustande. Die Vergütung des neuen Chorleiters wird zu gleichen Teilen von der Gemeinde Burkau, dem Kreiskulturkabinett und der LPG „Pflanzenproduktion Burkau“ getragen. Bei den kirchlichen Anlässen wird der Chor jeweils von einem anderen Kantor dirigiert. Am 11. April ist die erste Singestunde unter Leitung von Wilfried Vetter. Liedermeister und Chor gewöhnen sich schnell aneinander. In den folgenden Jahren ändert sich zwar das Liedgut, es ist aber nicht weniger anspruchsvoll als in der Vergangenheit. Bereits 1986 bringt der Chor im Frühlingskonzert die „Kaffee – Kantate“ und die „Bauern – Kantate“ von Johann Sebastian Bach zu Gehör. Eine neue Bereicherung ist Christine Vetter als Solistin, die Ehefrau des neuen Chorleiters. Bald wird sie auch aktives Mitglied im Chor. Der Gemischte Chor hat zu seinem gewohnten Rhythmus zurück gefunden. 1988 wird er wieder beim Chorausscheid mit dem Prädikat „Sehr gut“ in der Oberstufe ausgezeichnet. Im gleichen Jahr erhalten die Sängerinnen und Sänger des Chores neue Chorkleidung. Diese wird vom Rat des Kreises Bischofswerda und der LPG „Pflanzenproduktion Burkau“ finanziert. Die Geselligkeit wird wie in der Vergangenheit gepflegt. Der nächste Meilenstein ist der 120. Chorgeburtstag 1990. Mit einem gemeinsamen Konzert mit der Chorgemeinschaft „Eintracht“ Werben und der Burkauer Bläsergruppe wird dieses Ereignis gefeiert. Der Burkauer Männerchor fehlt unter den Mitwirkenden und Gratulanten – er hat mit dem Tode von Kantor Schneider aufgehört zu bestehen. -



### **1990 bis 2000**

Mit der politischen Wende sind gravierende Einschnitte für den Chor aufgetreten: vom Rat des Kreises, von der Gemeinde Burkau und von der LPG sind alle Mittel für den Chor gestrichen. Aber es geht weiter! Inzwischen hat sich die Zahl der aktiven Chormitglieder auf 36 reduziert. Die Aktivitäten bei kirchlichen Anlässen sind unverändert. An die Stelle der Frühlingskonzerte sind die Serenaden getreten. Diese werden jährlich einmal abgehalten. Die Auftritte zu weltlichen Anlässen werden bis zur Gegenwart ständig weniger. Am 11. April 1991 wird aus dem Gemischten Chor ein eingeschriebener Verein mit einer Vereinssatzung. Im Oktober 1991 kommt es zu ersten Kontakten zwischen dem Gemischten Chor aus Osdorf bei Kiel und dem Gemischten Chor Burkau.

Schriftführerin Angelika Storch schreibt dazu Folgendes: „Es war 1991 als Michael Pezenburg aus Weimar, seit 1985 in Osdorf lebend, Kontakt zu einem Chor gleicher Struktur wie der Osdorfer Gemischte Chor suchte. Bei seinen Verwandten in der Oberlausitz wurde er fündig. Auf privater Basis sollten so bestehende Vorurteile der „Ossis“ und „Wessis“ abgebaut werden. Einige Vorstandsmitglieder reisten nach Sachsen und trafen sich im Oktober 1991 in Kmochs Gaststätte mit dem Vorstand unseres Chores. Hier wurden die ersten Bande zwischen den Vereinen geknüpft. Der Gemischte Chor Burkau war erstmalig vom 28. Mai – 31. Mai 1992 zu Gast in Osdorf.

Damit begann eine herzliche Freundschaft auf chorischer sowie privater Ebene, die bis heute andauert. Im darauffolgenden Jahr weilten die Osdorfer Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter zu einem Gegenbesuch in Burkau. Noch heute sind die Bilder in Gedanken sichtbar, wie herzlich die Begrüßungen waren und man sich in den Armen lag. Nun besuchen wir uns gegenseitig jeweils zu besonderen Jubiläen der Chöre. Beeindruckend an diesem Klangkörper waren für uns die Stimmgewaltigkeit, die Lieder und die Ausdrucksstärke. Bei unseren Besuchen wurden uns viele Sehenswürdigkeiten dieser Region gezeigt. Auch wir versuchten, unseren Freunden aus Schleswig – Holstein die Schönheiten unserer sächsischen Heimat zu vermitteln, z. B. Dresden, das Zittauer Gebirge, die Sächsische Schweiz. Auch wenn nicht mehr alle aktiv im Chor singen, auf privater Ebene werden die Kontakte weiter gepflegt. Die Freundschaft zum Osdorfer Chor ist eine schöne Bereicherung unserer Chorgeschichte.“



Unser Liedermesser Wilfried Vetter sucht ständig nach neuen Herausforderungen für den Chor. Dadurch wird unser Liedgut umfangreicher, gleichzeitig werden an der Qualität der Vortragsweise keine Abstriche geduldet. In dieser Zeit werden die „Weihnachtsgeschichte“ von Max Drischner, die Weihnachtsmotette von Friedrich Silcher „Es waren Hirten zu Bethlehem...“ und die „Weihnachtsgeschichte“ von Johannes Petzold in das Repertoire des Chores aufgenommen. – Am 29. April 1995 findet anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Gemischten Chores ein Festkonzert in der

Burkauer Kirche statt gemeinsam mit dem Gemischten Chor Osdorf, dem Gemischten Chor Rammenau, der Singgemeinschaft Hauswalde und der Burkauer Bläsergruppe. – Das Adventskonzert 1996 fällt etwas aus dem üblichen Rahmen – es steht das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Vorgetragen wird es vom Singkreis Bischofswerda, der Kantorei Kamenz sowie einem Orchester und Solisten. Der Gemischte Chor ist auch beteiligt. Die Leitung hat Kantor Wilfried Vetter. Seit 1996 nennt der Chor ein Keyboard sein eigen. Die Mittel wurden zum großen Teil vom Landratsamt Bautzen zur Verfügung gestellt.

### **2000 bis 2010**

Am 03. Juni 2000 wird der Chor 130 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird mit einem Konzert in der Kirche gefeiert. Wieder gehören die Gemischten Chöre aus Osdorf und Rammenau zu den Mitwirkenden, außerdem die Singgemeinschaft Hauswalde, der Kirchenchor aus Rammenau, der Burkauer Schulchor und die Bläsergruppe.

Der Chor wird älter und leider auch die Sängerinnen und Sänger. An Nachwuchs hapert es. So wird bei größeren Auftritten wie z. B. beim Parksingen in Oppach gemeinsam mit der Singgemeinschaft Hauswalde ein Programm eingeübt. Höhepunkte sind weiterhin die Serenade und das Adventskonzert. Das 135-jährige Chorjubiläum wird am 08. Oktober 2005 begangen. – Zu einer guten Tradition ist die Auszeichnung langjähriger aktiver Chormitglieder im Anschluss an die Serenaden oder die Adventskonzerte geworden. – Am 20. August 2005 wird anlässlich des 100. Geburtstages unseres langjährigen Liedermeisters Edgar Schneider ein Blumengebinde am Grabe niedergelegt, der Chor singt einige Lieder, Sabine Mütze – Dietrich spricht Worte des Gedenkens. – Am Ende des Jahres besteht der Chor aus 27 aktiven Sängerinnen und Sängern. – Nun geht es straff dem nächsten Jubiläum zu – dem 140. Geburtstag des Chores. Es wird weiter fleißig geübt – mit den Singstunden sind es zwischen 51 und 64 Anlässe pro Jahr, zu denen sich der Chor trifft. – Ebenso wird die Geselligkeit weiterhin gepflegt in Form von Ausfahrten nach Dresden, in das Zittauer Gebirge und zuletzt in den Pückler – Park nach Bad Muskau einschließlich einer Stadtbesichtigung von Görlitz. – Ende 2009 besteht der Chor aus 18 aktiven Sängerinnen und Sängern und einem Chorleiter.

Für den 12. Juni 2010 wird das Festkonzert zum 140-jährigen Bestehen des Gemischten Chores vorbereitet. Chorleiter Wilfried Vetter und die Sängerinnen und Sänger wollen dieses Ereignis würdig gestalten.

## **Die Chorleiter des Gemischten Chores**

Erster Dirigent:	Kantor Große
Zweiter Dirigent:	Kantor Erwin Wolf
Bis 1925 :	Kantor Richard Fritsche
1925 bis 1940:	Kantor Johannes Brock
1940 bis 1985:	Kantor Edgar Schneider
1946 bis 1949:	Schulleiter Fritz Strauch ( vertretungsweise)
Seit 1985:	Kantor Wilfried Vetter

Prägend für die Leistungen des Chores war Kantor Edgar Schneider, nach ihm übernahm diese Aufgabe Kantor Wilfried Vetter. Das Wirken beider soll mit den folgenden Zeilen gewürdigt werden:

### **Edgar Schneider**

Am 20. August 1905 wurde Edgar Schneider als Sohn eines Schneiders in Burkau geboren. Hier ging er zur Schule und erlernte wie sein Vater den Beruf eines Schneiders, den er mit dem Meisterbrief krönte. Bis ins hohe Alter war er in diesem Beruf tätig. Seit der Kindheit galt seine Liebe der Musik. Mit sieben Jahren lernte er Klavier spielen, später kamen Tenorhorn, Zugposaune, Geige und Cello hinzu. Sein Lieblingsinstrument aber war die Orgel. Unterbrochen durch Krieg und Gefangenschaft gestaltete er von 1940 bis zu seinem Tod 1985 als Kantor voller Hingabe in der hiesigen Kirche den musikalischen Rahmen bei allen kirchlichen Anlässen. Neben Beruf und Kantoren- Amt widmete Edgar Schneider sein musikalisches Wissen der Pflege des Chorgesanges. 1925 wurde er Mitglied des Burkauer Männerchores und des Gemischten Chores, 1932 übernahm er die Leitung des Männer- und 1940 die des Gemischten Chores. Unter seiner Leitung wurden beide Chöre über die Kreisgrenzen bekannt. Sein gesamtes Leben und Wirken waren geprägt durch ein beispielloses Engagement in allen musikalischen Belangen gepaart mit Selbstdisziplin, Bescheidenheit und Heimatverbundenheit. Am 19. Februar 1985 wurde sein Schaffen durch den Tod beendet.



## **Wilfried Vetter**

Wilfried Vetter erblickte am 20. März 1943 in Glauchau als Sohn eines Pfarrers das Licht der Welt. Seine Kindheit verlebte er in Penig und Mühlau. Er erlernte den Beruf eines Druckers, daran schloss sich eine Ausbildung als Diakon an. Mit dem Studium der Kirchenmusik in Dresden wurden die „Lehrjahre“ beendet. Am 1. September 1967 begann sein Dienst als Kantordiakon bei der Evangelisch - Lutherischen Kirchgemeinde Bischofswerda. Hier fand Wilfried Vetter ein reiches Betätigungsfeld,



insbesondere in der Pflege der Kirchenmusik. Gemeinsam mit dem Förderverein Kirchenmusik organisiert er jährlich zahlreiche kirchenmusikalische Veranstaltungen. Ungeachtet seiner vielen beruflichen Aufgaben übernahm Wilfried Vetter 1985 die musikalische Leitung des Gemischten Chores Burkau. Auf seine Initiative wurde die jährliche Serenade zu einem festen Bestandteil in der Chorarbeit. Ebenso findet seine Liebe zur Kirchenmusik ihren Ausdruck bei der Gestaltung kirchenmusikalischer Veranstaltungen. Dank seines Könnens, seines Engagements und seiner großen Geduld konnte der Gemischte Chor trotz seiner Alterszusammensetzung und zurückgehender Mitgliederzahl ein gutes Niveau halten.

### ***Die Schriftführer als Chronisten des Chores***

Da die schriftlichen Aufzeichnungen über den Chor erst 1934 beginnen, sind die Schriftführer in den vorangegangenen Jahren nicht bekannt.

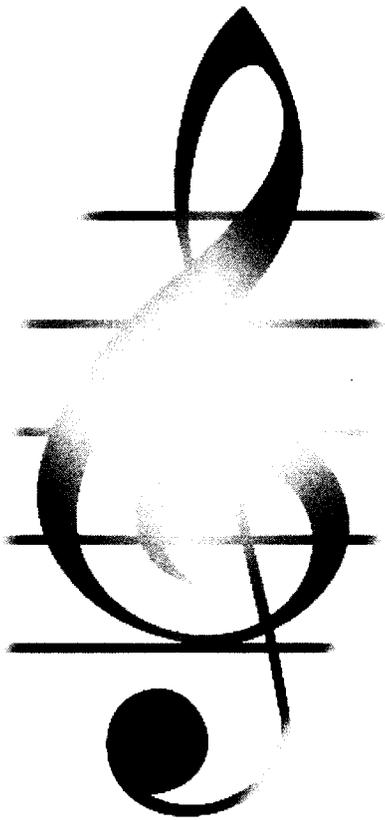
1934 bis 1938	Johannes Brock
1947 bis 1950	Annelies Kieselbach
1951 bis 1956	Ilse Popp (verh. Barthel)
1957 bis 1983	Ilse Beck (1980 Vertretung durch Margot Anders)
1983 bis 1996	Christa Sauer
Seit 1997	Angelika Storch

### ***Die Vorsitzenden des Chores***

1925 bis 1950	Erwin Anders
1951 bis 1956	Max Anders
1957 bis 1976	Friedrich Franke
1977 bis 1984	Marianne Preusche
1984 bis 2000	Horst Viehöfer
2001 bis 2004	Gerald Gräfe
Seit 2005	Elke Rothe

### ***Kassierer des Chores***

1934	Johanna Uhlmann
10/1934 bis 1938	Gertrud Jaurich
1947 bis 1950	Ilse Beck
5/1950 bis 1954	Werner Preusche
1955 bis 1956	Johannes Franke
1957 bis 1966	Luise Stephan (verh. Tutschke )
1967 bis 1982	Reinhard Michel
1983 bis 2000	Käthe Berger
Seit 2001	Simone Stephan



**DIE GLÄSER ERHEBET,**  
**DIE GLÄSER EMPOR,**  
**VIVA LA MUSICA!**  
**GESUNDHEIT UNS ALLEN,**  
**WIR SINGEN IM CHOR:**  
**VIVA LA MUSICA!...**



